

„Wir sichern die Grundversorgung“

Von unserem Redakteur
Jürgen Wegner

Von wegen Winteridylle: Die Baustelle auf dem Areal der ehemaligen Druckerei Seeger liegt zwar unter einer Schneedecke. Doch hier, im Sanierungsgebiet Hofstetten, entsteht das neue Zentrum Grafenaus.



Investor wird die Baugenossenschaft Sindelfingen sein (die SZ/BZ berichtete). Grafenaus Bürgermeister Martin Thüringer (Bild: z) unterstreicht die Bedeutung des Projekts für die Gemeinde.

Die Gemeinde hatte den 1. Februar als Baustart ausgegeben. Was läuft derzeit auf der Baustelle?

Martin Thüringer: „Wir sind im Zeitplan. Am Montag begann die Firma Wiesmüller mit den vorbereitenden Arbeiten.“

Was heißt das?

Martin Thüringer: „Die Baustelle wird eingerichtet und eine Umleitung parallel zur Dätzinger Straße errichtet.“

Wann geht es so richtig los?

Martin Thüringer: „Auch wenn die Vorbereitungen schon laufen, haben wir jetzt einen Termin für den offiziellen Spatenstich. Diesen wird Wirtschaftsminister Ernst Pflaumer am 19. März vollziehen.“

Was passiert als erstes?

Martin Thüringer: „Es geht los mit den Erschließungsarbeiten für die öffentlichen Straßen und hierbei mit den Kanälen für Wasser und Abwasser, vor allem in der Kreisstraße. Außerdem wird der Lerchenweg verlegt.“



Die schweren Maschinen sind angerückt. Am Döffinger Ortseingang soll das neue Herz Grafenaus schlagen.

Bild: Stampe

Wann entstehen die beiden Kreisverkehre an der Dätzinger Straße?

Martin Thüringer: „Wir müssen mit den Straßenarbeiten im Herbst 2010 fertig sein.“

Warum?

Martin Thüringer: „Dann baut der Landkreis die Kreisstraße zwischen Döffingen und Maichingen aus. Mindestens eine Zufahrt nach Döffingen muss ja offen bleiben.“

Wann beginnt der Hochbau?

Martin Thüringer: „Theoretisch sobald die Erschließung steht.“

Wann bekommt Grafenau den Marktplatz?

Martin Thüringer: „Wir bauen weiter, wenn die Baugenossenschaft Sindelfingen mit dem Hochbau weitgehend fertig ist. Wir

dürfen es uns nicht leisten, dass Baumaschinen angrenzende Flächen beschädigen. Wahrscheinlich nimmt der Marktplatz in den Jahren 2011 und 2012 Gestalt an.“

Welche Bedeutung hat das Sanierungsgebiet Hofstetten für Grafenau?

Martin Thüringer: „Es ist sehr wichtig. Wir sichern hier die örtliche Grundversorgung vom Bankgeschäft bis zum Einkaufen. Hofstetten schafft Lebensqualität und symbolisiert auch den neuen Mittelpunkt der Gemeinde. Hier entsteht zusammen mit der Würmtalaua und dem Freizeitgelände um die Wiesengrundhalle ein grünes Band zwischen den beiden Teילות.“

Warum glauben Sie, dass auch die Dätzinger das Hofstetten-Areal als neue Mitte der Gemeinde akzeptieren?

Martin Thüringer: „Weil hier eine Grundversorgung für die gesamte Gemeinde statt finden wird. Es gibt eine Apotheke, eine Reihe von Ärzten oder die Bank. Grafenau ist dann gut aufgestellt, auch wenn die Dätzinger Bürger über den Netto-Markt schon hervorragend versorgt sind.“

Identifikation durch bauliche Planung – kann das funktionieren?

Martin Thüringer: „Das beste Beispiel dafür ist die Wiesengrundhalle oder das Seniorenzentrum. Zwischen beiden Teילות treffen sich Dätzinger und Döffinger. Das Zusammengehörigkeitsgefühl wächst, und Hofstetten wird hierfür auch eine große Rolle spielen. Besonders unsere Gemeinde braucht solche Punkte der Identifikation.“